A: Hey Johanna! Hallo Thomas!
J: Hey Angi und Hannes!
A: Deine Jacke steht dir voll gut! Wo hast du die her?
J: Von der Tauschzentrale, da verkaufen sie ja günstig gebrauchte Kleidung.
T: OK – ich hätte gar nicht gedacht, dass man da richtig einkaufen gehen kann. Wie bist du denn drauf, du wolltest früher doch da nie hingehen?
H, mit Einmalkaffeebecher (lacht) : Auf dem Greta-Trip, schätze ich. Johanna will ja ständig die Welt retten …
A: Hannes, hör auf zu lästern! Mit deinem Kaffeebecher da ist es echt peinlich, da haben wir doch gestern erst in der Klasse drüber gesprochen, dass man da leicht drauf verzichten kann…
J: Und Fleisch essen tust du auch immer noch!
H: Dafür wird für dich Salat umgehackt! Ich hab letztens auf Instagram gelesen, dass Pflanzen Töne abgeben, und viel mehr Töne, wenn man ihnen weh tut. Für eins muss man sich entscheiden, ich will schließlich auch leben. Mir schmeckt Fleisch besser als Salat, ich will nicht dass der weinen muss…
A: Mensch Hannes, die Schmerzen vom Salat sind nicht mit den Schmerzen von Wirbeltieren vergleichbar, ehrlich. Hast du in Bio nicht aufgepasst?
H: Na ja. Ich hab letztens so einen fleischlosen Burger probiert, der war gar nicht so schlecht.
T: Johanna mit ihrem Soja, dafür wird doch der Regenwald abgeholzt, nicht für mein Schweineschnitzel!
A: Quatsch. Nur 4% vom eingeführten Soja ist für unsere Essen. Das könnte man auch in Deutschland anbauen, der Rest ist Tierfutter. Für dein Schnitzel, Thomas!
J: Es ist nicht OK, wenn wir unsere Welt so runterwirtschaften. Wir tragen ja besonders als Christen die Verantwortung dafür! Wenn wir einfach so weitermachen wie jetzt, geht es den Menschen und Tieren auf unserer Welt immer schlechter!
T: Nächste Woche sind doch Ferien. Ich hab eine Idee. Wir machen eine Challenge. Eine Umwelt-Challenge. Jeder von uns setzt sich ein Ziel, und wir schauen dann, wer was erreicht hat. Ich versuche unseren Plastikmüll runterzufahren. In Erding gibt es einen Unverpackt-Laden, da fahr ich mit meiner Schwester hin. Zum Semmeln holen nehm ich mir einen Beutel mit, und für Obst und Gemüse auch.
H: OK - ich spare Strom. Mal eine Woche ist kalt duschen angesagt und die Temperatur im Zimmer runterdrehen – ich kann ja im Pulli statt T-Shirt rumlaufen, mir ist eh schnell zu warm. Auf meinen Fön kann ich eigentlich auch verzichten. Zum Fußball fahr ich mit dem Radl statt meine Mutter wegen Auto fahren zu fragen, die möchte immer, dass ich mehr im Haushalt helfe, das brauch ich dann nicht mehr… und du, Angi?
A: Wir wollten uns einen Mops vom Züchter kaufen. Aber ich hab gehört, dass die so oft krank sind und kaum Luft kriegen, weil die Nase weggezüchtet ist. Das will ich nicht unterstützen – ich werde mit meinen Eltern sprechen, dass wir uns einen Hund aus dem Tierheim holen. Die beraten einen da auch gut, welcher Hund zu einem gut passt. Hunde gibt’s es zu viele, und wenn keine neuen gezüchtet werden, ist das ja auch ein Beitrag für die Umwelt, finde ich.
J: Und ich mach mich über Ernährung schlau. Mal schauen, wie man gut für das Klima und die Gesundheit kochen kann. Ich lade euch mal zum Mittagessen ein. Du, Thomas, kriegst dann die Einkaufsliste!
T: So machen wir es! Also dann, bis nächste Woche!